RAGT

Mehr Diversität dank neuer Weizensorten

Hiddenhausen. Das Züchterhaus aus Nordrhein-Westfalen setzt bei Winterweizen auf Diversität. So ist der neue Weizen RGT Volupto laut Firmeninfo ein extremer Bestandesdichtetyp, während RGT Depot als lupenreiner Einzelährentyp den Ertrag über eine sehr hohe Tausendkornmasse (TKM) und viele Körner pro Ähre ausbilde. Die neue Sorte RGT Revolver liege, wie auch RGT Reform, als bestandesdichtebetonter Kompensationstyp dazwischen. Mit dieser Breite des Portfolios versucht RAGT nach eigenen Angaben, möglichst viele Optionen für die unterschiedlichsten Anforderungen anzubieten.

www.ragt-saaten.de

IG PFLANZENZUCHT

Infobroschüre zum Urgetreide

Ismaning. In den letzten Jahren erfreuen sich Urgetreide-Kulturen immer größerer Beliebtheit bei Landwirten und auch Konsumenten. Gerade Dinkel erlebe laut I.G. Pflanzenzucht aktuell einen regelrechten „Boom“. Das Zuchtunternehmen, das sich nach eigenen Angaben zum Teil schon seit über 100 Jahren mit der Züchtung von sogenannten Urgetreide-Sorten beschäftigt, hat deshalb jetzt die neue IG Urgetreide-Broschüre herausgebracht. Sie gibt Tipps und Informationen rund um die aufstrebenden Kulturarten Dinkel, Emmer und Durum. Enthalten sind Inormationen zur historischen Entwicklung, dem aktuellen Markt sowie Tipps für den Anbau und die Bestandesführung. Außerdem werden die Urgetreide-Sorten des Züchterhauses vorgestellt. Die Broschüre kann im Download-Bereich auf der Firmenhomepage bezogen werden.

www.ig-pflanzenzucht.de

FOTO: WERKBILD

***Die Anbauversuche** in Üplingen umfassen aktuell acht Hektar. Im Hintergrund: das Stiftungsgut.*

Pressegespräch von SGL und BSL in Üplingen

Regenerative Konzepte für den Pflanzenbau

Neueste Erkenntnisse aus ihren Anbauversuchen am Standort Üplingen in der Westlichen Börde (Sachsen-Anhalt) haben Ende Juni die SGL Saaten Getreide Landhandel GmbH aus Erftstadt (Nordrhein-Westfalen) und die Kieler BSL Betriebsmittel Service Logistik GmbH & Co. KG zusammen mit der hessischen Roth Agrarhandel GmbH, Kirchhain, vorgestellt. Auf einer digitalen Pressekonferenz informierten SGL-Geschäftsführer Jörg Hartmann und SGL-Anbauberater Dr. Ulrich Koch sowie die beiden BSL-Produktmanager Carsten Schmidt und Dr. Michael Neugebauer die Fachmedien.

Bodenleben stärken

Schwerpunktthemen waren die Saatgutbeizung auf Basis natürlicher Wirkstoffe, regenerative Anbaukonzepte vor dem Hintergrund weniger werdender Wirkstoffe sowie nachhaltige Anbaukonzepte als Antwort auf verschärfte Vorgaben. Im Zentrum der Ausführungen standen die Daueranbauversuche in Üplingen mit dem sogenannten REG-Feld. Auf diesem werden Maßnahmen für eine regenerative Landwirtschaft überprüft, in der das Bodenleben und die Interaktionen zwischen Pflanze und Bodenleben besonders im Fokus stehen.

Zielsetzung sei, so Ulrich Koch, eine regenerative und ökonomische Bewirtschaftung bei gleichzeitigem Bodenaufbau u. a. durch:

- Schaffen des Gleichgewichts der Nährstoffe im Boden für deren kontinuierliche Nachlieferung,
- Aufbau von dauerhaften Humusstrukturen, um eine höhere Wasserspeicherfähigkeit zu erreichen, Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und Gesundheit der Kulturen.

Es gelte auch bei reduziertem Betriebsmitteleinsatz stabile Erträge und gute Qualitäten zu erwirtschaften, sagte Koch. Die Umsetzung im Versuch erfolge über:

- Komplexe Bodenanalyse nach der Albrecht-Kinsey-Methode,
- Einsatz von Zwischenfrucht- und speziellen „REG-Mischungen“ als ganzjährige Begrünungen,
- Pflanzensaftanalysen,
- Einsatz komplexer Spurennährstoffprodukte und von Komposttee zur Vitalisierung und Maximierung der Photosyntheseleistung,
- Beizung des Saatgutes mit Nährstoffen und Biostimulanzien,
- Einsatz von milchsauren Pflanzenfermenten zur Rottelenkung.

Auf dem REG-Feld wechseln in der Fruchtfolge Blatt- und Halmfrüchte, Sommerungen und Winterungen sind im Gleichgewicht. In der Rotation stehen Weiße Lupine, Wintergerste, Kleegras, Winterroggen, Mais und Winterweizen. Situativ sorgen Untersaaten und Winterbegrünung für eine ganzjährige Bodenbedeckung.

Neuartige Dünger

Vor dem Hintergrund der neuen Düngeverordnung und anzupassenden Düngestrategien habe die BSL mit drei sehr gut funktionierenden Düngern eine „wirkungsvolle Antwort“ gefunden, führte Michael Neugebauer fort. So würden in Üplingen in Weizen, Gerste und Raps drei Produkte kombiniert abgeprüft: Gemeinsam zum Einsatz kämen Dünger der Profi Terra-Reihe (mit Algenzusatz), ein neues luftstickstoff-fixierendes Bakterium – BlueN – und der Blattdünger Profi Fertilizer N28 (methylierter Harnstoff). Dabei stehe das Versorgen der Pflanzen mit zusätzlichem Stickstoff im Fokus des Versuchs. Der Profi-Terra-Dünger mobilisiere neben weiteren Makro- und Mikronährstoffen vor allem Stickstoff aus dem Boden. Es gehe letztlich darum, Gratis-Stickstoff über die mit der DüV festgelegten Grenzwerte zu generieren.

Saatgut behandeln

Die bereits erfolgreich im Markt eingeführten Verfahren SmartSeed G (für Getreide) bzw. SmartSeed M (für Mais) würden trotz zunehmender Restriktionen helfen, nachhaltige Anbaukreisläufe zu sichern, ergänzte Carsten Schmidt von BSL. Dabei handele es sich um eine Saatgutbehandlung mit Pflanzenhilfsstoffen, bestehend aus Mikronährstoffen und Bakterienkulturen. Das durch seine grüne Farbe erkennbare Saatgut erfahre durch die Behandlung eine höhere Keimfähigkeit und Triebkraft sowie ein besseres Wurzelwachstum, die Kulturpflanzen würden dadurch insgesamt vitalisiert. Eine weitere innovative Technologie sei die Elektronenbehandlung ePLUS als Alternative zur chemischen Saatgutbeizung.

SGL-Geschäftsführer Hartmann verwies schließlich auf Produkte aus der sogenannten sgl-evolution-Linie, die bereits Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis fänden, wie den Spurennährstoffdünger sgl-natrel top, sgl-silizium pro, sgl-opticop-S top oder sgl-Komposttee-Paket 2.0 sowie die regenerativen Zwischenfruchtmischungen REG_1 bis REG_5. Im April 2021 habe die SGL eine Akademie als Wissensplattform gegründet, um Landwirte auf digitalem Weg und andere Weise beim Umsetzen regenerativer Anbaukonzepte zu unterstützen. **FI**

Stiftungsgut Üplingen

Lage: Magdeburger Börde, 10 km südlich der A2 bei Helmstedt, 170–215 m ü. NN
Standort: Ø 560 mm Jahresniederschlag, Ø 8,5 °C Jahrestemperatur, Bodenart: Löss-Lehm, 70–96 Bodenpunkte; Parabraunerde, 45–90 BP
Flächen: ca. 500 ha Ackerbau, ca. 8 ha Versuchswesen ■

www.ueplingen.de/landwirtschaft